

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Dienstag, 21. November 1972

Blatt 2920

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Grundkauf sichert Erholungsgebiete
im 22. Bezirk
U-Bahn-Strecke Schwedenplatz-
Roßauer Lände beschlossen
Stadtrat Schweda kündigt an: Gespräche
über Stabilisierungsmaßnahmen mit allen
Stadtratskollegen
- Lokal: Wiener Tramwaymuseum wird eröffnet
- Wirtschaft: Zuckerrübe gleicht Weizen aus
- Sport/Lokal: Stadthallenbad: Noch heuer unter Dach
Bürgermeister auf Baustelleninspektion
- Kulturdienst: Bezirksmuseum Döbling: "Wien, Vienna,
Weanerisch"
Subventionen
1973: Großausstellung im Rathaus

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
neue Fernschreibnummer (1) 3240

w i r t s c h a f t :

=====

zuckerruebe gleicht weizen aus

1 wien, 21.11. (rk) die witterung hatte heuer fuer die verschiedenen produkte des landwirtschaftsbetriebes der stadt wien sehr unterschiedliche folgen: der weizen wurde durch die starken niederschlaege kurz vor der ernte schwer geschaedigt, die gleichen niederschlaege wirkten sich jedoch bei zuckerrueben und koernermais so guenstig aus, dass der entstandene verlust dadurch ausgeglichen wurde.

das gleiche bild zeigt sich auch bei anderen produkten. bei den bohnen gab es durch ueberflutungen ernteausfaelle, dafuer lag der ertrag bei erbsen ueber den erwartungen. bei zwei weiteren hauptprodukten des landwirtschaftsbetriebes der stadt wien, gerste und spinat, entsprach das ergebnis den auf durchschnittliche bedingungen ausgerichteten erwartungen.

die auswirkungen der witterung waren auch oertlich sehr verschiedenen. in den weingarten am cobenzl traten infolge der hohen luftfeuchtigkeit schwere oidiumschaeden auf, waehrend die riede des magdalenenhofs am bisamberg einen reichen und gesunden traubenbehang aufwiesen. die zuckergrade sind allerdings gering, weil die temperaturen seit august weit unter dem langjaehrigen durchschnitt lagen. eine spitzenqualitaet ist deshalb vom heurigen wein nicht zu erwarten.

0941

l o k a l :

=====

wiener tramwaymuseum wird eroeffnet

2 wien, 21.11. (rk) samstag, um 10 uhr, wird vizebuergen-
meister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r im bahnhof
ottakring das wiener tramwaymuseum eroeffnen. mehr als dreissig
strassenbahnwagen aller typen, von der dampftramway angefangen,
stehen in diesem museum, das vom verband der eisenbahnfreunde mit
unterstuetzung der wiener verkehrsbetriebe und des kulturamtes
der stadt wien aufgebaut wurde. die auf glanz hergerichteten alten
strassenbahnwagen stehen in der halle 4 des bahnhofes ottakring,
maroltingergasse 53 (erreichbar mit den strassenbahnlinien 10 und
46 und der autobuslinie 48).

0943

k o m m u n a l :

=====

grundkauf sichert erholungsgebiete im 22. bezirk

3 wien, 21.11. (rk) fast ein drittel million quadratmeter grund im 22. bezirk - genau 313.000 quadratmeter - kauft die wiener stadtverwaltung von einem wiener landwirt und dessen angehoerigen. die grundstuecke liegen in aspern, breitenlee, essling, kagran und stadlau. sie wurden bisher ueberwiegend landwirtschaftlich genutzt. ein teil des areals liegt im wald- und wiesenguertel. der kauf gibt nun der stadtverwaltung die moeglichkeit, in einigen gebieten das erholungsareal zu vergroessern. mit dem erloes aus dem grundkauf will der landwirt einen neuen betrieb in niederoesterreich aufbauen. der gemeinderatsausschuss fuer liegenschaftswesen billigte montag den kauf.

0945

k o m m u n a l :

=====

u-bahn-strecke schwedenplatz - rossauer laende beschlossen

7 wien, 21.11. (rk) der wiener stadtsenat genehmigte diensttag auf antrag von stadtrat franz n e k u l a den fuenften bauabschnitt der u-bahn: mit einem kostenaufwand von einer milliarde und 220 millionen schilling wird die stadtbahn zwischen den stationen schwedenplatz und rossauer laende zur u-bahn umgebaut.

die linie u 4, die auf der donaukanal- und der wientalstrecke der stadtbahn entsteht, wird von den verkehrsbetrieben hergestellt. die arbeiten werden dadurch erschwert, dass sie bei aufrechterhaltung des normalen stadtbahnbetriebes durchgefuehrt werden muessen, wie das bereits auf dem karlsplatz und auf der probestrecke zwischen friedensbruecke und heiligenstadt geschieht.

auf dem beschlossenen bauabschnitt muessen auch zwei grosse stationen errichtet werden: beim ringturm schliesst die linie u 2 an die u 4 an, wobei auch zugleich mit dem stadtbahnumbau das anschlussstueck der u 2 bis zum deutschmeisterplatz errichtet wird. auf dem schwedenplatz muss die kreuzung der linien u 1 und u 4 gebaut werden.

der stadtsenat vergab zugleich die rohbau- und kanalarbeiten an die arbeitgemeinschaft bau ag negrelli - e. hamberger und partner, sowie die detailplanung fuer den fuenften bauabschnitt an den zivilingenieur dipl.-ing. dr. schickl.

k o m m u n a l :

=====

stadtrat schweda kuendigt an:

gespraechе ueber stabilisierungsmassnahmen
mit allen stadtratskollegen

11 wien, 21.11. (rk) er werde schon in naechster zeit gespraechе mit allen mitgliedern des wiener stadtsenats ueber stabilisierungsmassnahmen fuehren, kuendigte finanzstadtrat s c h w e d a am dienstag im wiener stadtsenat an. solche massnahmen koennten aber nicht vom bund und von der stadt wien allein getroffen werden, betonte schweda, sondern muessen von allen laendern und gemeinden gemeinsam durchgefuehrt werden.

stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r hatte vorher buergermeister s l a v i k eine mappe mit den auffassungen der wiener oevp ueber die moeglichkeit von stabilisierungsmassnahmen ueberreicht. darin wird neuerlich die meinung vertreten, den bau der donauinsel im zusammenhang mit dem hochwasserschutzprojekt zurueckzustellen. stadtrat schweda meinte dazu, er glaube nicht, dass die donauinsel die einzige moeglichkeit fuer stabilisierungsmassnahmen sei. man muesse sich die dinge im groesseren zusammenhang ueberlegen.

s p o r t / l o k a l :

=====

stadthallenbad:

noch heuer unter dach
buengermeister auf baustelleninspektion

12 wien, 21.11. (rk) das stahlskelett des stadthallenbades steht bereits und bildet in seiner ziegelroten faerbung, die bestehen bleibt, am vogelweidplatz bereits einen markanten akzent. in wenigen wochen wird das hallenbad mit dem kuenftig groessten sprungbecken europas unter dach sein, und eine glaeserne "haut" wird die einzelnen teile des stahlskeletts verkleiden. ueber den baufortschritt beim stadthallenbad liess sich buengermeister felix s l a v i k , begleitet von hochbaustadtrat hubert p f o c h am dienstag vom architekten prof. dr. roland r a i n e r informieren.

das stadthallenbad, das im fruehjahn 1974 - rechtzeitig vor beginn der europameisterschaften im schwimmen, springen und wasserball in wien - eroeffnet werden soll, wird ueber das wettkampfgerechte sport- und sprungbecken mit verstellbarem hubboden ein trainingsbecken und ein lehrschwimmbecken verfuegen. die kapazitaet ist auf 750 umkleidemoeglichkeiten ausgelegt. eine l-foermige tribuene an einer laengs- und einer querseite des sportbeckens wird rund 800 zuschauern platz bieten. dazu kommen auf der suedseite eine sonnenterrasse und eine barfusswiese fuer den sommerbetrieb, ein restaurant, zwei saunabaeder mit 170 umkleiden und eigenem restaurant.

technische finessen

das bauwerk wird von den fundamenten bis zur decke des ersten obergeschosses aus stahlbeton erstellt, darueber erhebt sich die stahlkonstruktion mit acht maechtigen stahlbindern (je 2.20 meter hoch und 41 bzw. 45 meter lang). die vor diesem skelett der schwimmhalle liegend "aussenhaut" besteht aus dreifachem isolierglas, das aus optischen und reinigungs-technischen gruenden teils durchsichtig und teils mattiert sein

wird. die geneigte dachkonstruktion ist in form einer schraubenlinie bis zum hoechsten punkt ueber dem 10-meter-sprungturm gestaffelt: eine raffinierte idee, um von allen tribuenenplaetzen gleich gute sicht- und hoermoeglichkeiten zu bieten. aus akustischen gruenden erhaelt auch die laengswand zum vogelweidplatz hin einen horizontalen ''knick'', die andere laengswand ist vertikal gestaffelt.

in unmittelbarer naehe der stadthalle, die mit dem neuen hallenbad - veranschlagte kosten: 130 millionen schilling - eine architektonische einheit bilden wird, sind von privater seite auch der bau eines hotels und einer tiefgarage unter einer gruenflaeche geplant.

1430